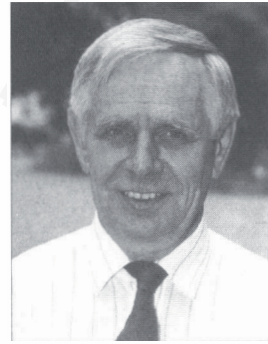


25 Jahre
Jugendmusikschule der
Stadt Bremerhaven

Hans Herr, Leiter der Jugendmusikschule
von 1979 bis 1998



„Das Jugendmusikwerk soll der musischen und musikalischen Erziehung dienen. Ausgangspunkt soll das Volkslied sein“ – so stellten sich die „Jugendmusik-schulväter“ Klaus Wende und Hans Linder die Arbeit vor, die sie gezielt auf die Stadtteile (7 Zweigstellen) verteilten. Dass sie mit dieser Grundidee richtig lagen, erkannte man an der sofortigen Anmeldezahl von 236 Schülern.

Zu den Lehrkräften der „ersten Stunde“ – Boljahn, Conradi, Drümel, Flick, Frutig, Gäßner, Gätje, Hopfner, Küver, Last, Mekelnburg, Minch, Mövs, Naujocks, Rettich, Schlegel, Schulze-Ehlers, Wangerin und Woitack – kamen nach dem Aufbau von Instrumentalspielkreisen die Lehrkräfte Albers, Hansen, Herr, Kubis, Minack, Riesen, Schött, Spellerberg und Wewetzer hinzu.

Aufgrund der neugebildeten Instrumentalspielkreise erhöhte sich die Nachfrage nach Unterrichtsplätzen so sehr, dass im Jahre 1959 der Berliner Diethard Wucher als erster hauptamtlicher Leiter der Jugendmusikschule eingestellt wurde. Ihm folgten bald darauf die ersten hauptamtlichen Lehrkräfte.

Diethard Wucher führte die vorschulische Musikerziehung ein (elementare Ausbildung) und sorgte für einen zahlenmäßig großen Ausbau der Musikschule.

Durch den engen Kontakt zur Jugendmusikbewegung (Zusammenarbeit mit Willi Träder; Lechner-Singkreis in Berlin) brachte Wucher die richtigen Voraussetzungen für das damalige Jugendmusikwerk mit.

Die ersten Sing- und Instrumentalkreise (Blockflöten-, Bläser- und Akkordeongruppen) wurden gegründet, und es fanden so bald die ersten öffentlichen Aufführungen statt. Die Veranstaltungsreihe „Offenes Singen“ war das Steckenpferd von Diethard Wucher. Gut in Erinnerung ist die deutsch-amerikanische Freundschaftswoche im Dezember 1961.

Dem ersten Orchester des Jugendmusikwerkes (Akkordeonorchester; Leitung: Rudolf Kubis) gesellte sich sofort ein zweites hinzu – das Jugendblasorchester Bremerhaven – unter der Leitung von Peter Hansen.

1962 wechselte Diethard Wucher zum Leiter der Jugend- und Volksmusikschule Bremen und Werner Krasemann übernahm die Leitung der Jugendmusikschule Bremerhaven.

Die zu diesem Zeitpunkt auf 875 angestiegene Schülerzahl wurde von 47 Lehrkräften unterrichtet. Die weitere, ständige Schülerzunahme führte 1964 zu einem personellen Lehrereingpass. Der Magistrat konnte kurzfristig keine neuen Planstellen für Musiklehrer einrichten und ordnete übergangsweise als „Notlösung“ einen Aufnahmestop in der „Musikalischen Grundausbildung“ an.

Doch nach 3 weiteren Jahren war zu erkennen, dass Bremerhavens Jugendmusikschule ihre Bewährungsprobe längst überstanden hatte – der Beweis: die Grundeinstellung der Bevölkerung zur Musik mit einer überaus großen Anmeldeexpansion. 1327 Schüler konnte die Jugendmusikschule 1970 unterrichten.

Aufführungen, wie z.B. „Tage der Jugend“ im Jahre 1963 unter dem Motto “Nachbarn musizieren“ ließen wieder die enge Zusammenarbeit der Musikschule mit der Jugendförderung erkennen.

Aus 23 Streichern und Holzbläsern gründete Werner Krasemann im Jahre 1964 ein Jugendkammerorchester, das nach einigen üblichen Anfangsschwierigkeiten in den folgenden Jahren sich einen guten Namen machte. Werner Krasemann wechselte zur Musikschule in Witten. Als neuer Leiter wurde 1973 der Cellist Kurt Schulze eingestellt.

Der Aufbau und die planmäßige Schulung vieler Kammermusikgruppen mit dem Ziel, ein Jugendsinfonieorchester zu gründen, machte Kurt Schulze zu einem Musikpädagogen, der über Bremerhaven hinaus beliebt und bekannt wurde. 1976 wurde dann auch das Jugendsinfonieorchester als gemeinsames Orchester der Bremerhavener Gymnasien gegründet. In den folgenden Jahren hat es mit viel Erfolg Konzertreisen nach England, Belgien, Schweden, Finnland, Ungarn und Italien unternommen.

Im April 1979 verstarb Kurt Schulze nach schwerer Krankheit im Alter von 53 Jahren.

Neue Schüler, neue Gruppen, neue Orchester – über Jahre hinaus ein stetiges Kommen und Gehen – die Musikschule pulsiert – und der Musikschulalltag wird immer wieder durch Vorspiele, Schülerkonzerte sowie Wettbewerbe aufgehell. Verschiedene Gruppen und Orchester tragen zur musikalischen Umrahmung bestimmter Festlichkeiten in unserer Stadt bei.

